

Claudius über das Zustandekommen der Kontakte

Frage: Es ist für uns Menschen schwer vorstellbar, wie diese Kontakte zustandekommen, kannst du, Claudius, uns dies erklären?

Claudius: Nun, mein Freund, siehe, in deinem Haus befinden sich Energien. Bestimmte Energien sind so in dich eingeflossen, daß du zum Beispiel, ohne darüber nachzudenken, den Lichtschalter betätigst, um die Lampe zum Glühen zu bringen. Es ist nichts besonderes mehr – doch du siehst, daß unsere Energien immer noch etwas besonderes sind, weil du sie nicht Tag für Tag beanspruchst, sondern nur zu gewissen Zeiten. Dann kommt diese Energie zu dir zurück und ich glaube, daß du so unser Sein auch besser begreifen kannst. Wenn ich spreche:

»**Eingebunden seid ihr in die Liebe der Allmacht**«, dann, meine Liebe, erscheint ein Lichtpunkt in der Mitte dieses Kreises an der Decke. Dieser Lichtpunkt schließt ab hinter eurem Rücken. Er verdichtet sich und bildet über euch einen Schirm. Er schließt euch ein, damit ihr keinen Schaden erleidet.

Frage: Energetisches Schutzschild?

Claudius: So könntest du es auch nennen.

Frage: Ist es eine sich selbst bewußte Energie?

Claudius: Sonst wäre sie nicht vorhanden, meine Liebe. Sie ist zur Verfügung gestellt, damit diese Kontakte möglich sind – von Anfang an.

Frage: Ist es die Brücke zwischen uns und euch?

Claudius: Nein, es ist so zu sehen, daß hier ein Dach entsteht über euren Köpfen, in dem über diesen Punkt unsere Energien zu euch einfließen können.

Frage: Also wie ein Faradayscher Käfig, in den auch der Blitz nicht einschlagen kann?

- Claudius:** So ist es zu verstehen.
- Frage:** Sagtest du deshalb unlängst zu D., sie möge etwas näher an den Tisch rücken, damit sie nicht außerhalb des Kreises sitzt?
- Claudius:** Richtig, meine Liebe.
- Frage:** Du öffnest manchmal die Hände, wie es auch Priester am Altar tun.
- Claudius:** Es ist ein Symbol, das jedoch unbewußt bei vielen zelebriert wird. Siehe, meine Liebe, wenn ich die Hände öffne, gebe ich euch die Energien weiter, die die Allmacht für jeden einzelnen von euch bereithält. Kein Dolch ist in meiner Hand – nur die Liebe streichelt euch. Sie möge euch Kühlung bringen, sie möge euch erwärmen, wenn ihr friert und sie möge eure Seele jubilieren lassen. Die Gnade der Allmacht ist bei euch, sie gibt euch die Kraft zum Leben. Meine Freunde, seht, die Sonne geht in euch auf und macht euch frei.
- Frage:** Wie ist das mit der Schwingung zu verstehen? Hat Schwingung etwas mit Energie zu tun?
- Claudius:** Alles schwingt und alles ist Energie. Wir müssen uns bemühen, die Schwingung – die Energie eures Kreises zu bündeln und zum Aufbau eines Durchflusses zu halten.
- Frage:** Es geht viel Zeit verloren für die Begrüßung jedes einzelnen, die vielleicht für wichtigere Durchsagen genutzt werden könnte, besonders dann, wenn wir in großer Runde sind.
- Claudius:** Die Begrüßung der Anwesenden soll dazu dienen, euer Bewußtsein aufzuschließen und euch freizumachen für die geistige Schwingung, die aufgebaut werden muß, damit wir bündeln können.
- Frage:** Werden die Schwingungen, von denen du sagst, daß sie nicht immer aufgebaut werden können, von eurer Seite bewirkt?
- Claudius:** Schau, meine Liebe, alle, die hier im Kreis sind, haben die gleichen Gedanken durch die Fragen, die

ausgesprochen werden. Alle, die hier sind, fühlen die Liebe in sich. Deshalb ist es möglich, diese Bündelung zustande zu bringen.

Frage: Ist es für dich manchmal nicht sehr schwer, dich deutlich auszudrücken?

Claudius: Es hängt von den Schwingungen ab, für die ihr bereit seid oder die ihr abgeben könnt. Nicht immer ist meine Rede flüssig, nicht immer geht alles nahtlos ineinander über – doch meine Freunde, wenn ihr alle emotional aufgeladen seid, dann läßt mich diese Emotionalität so sprechen, wie ich jetzt gesprochen habe.

Frage: Durch diese Emotionalität nehmen wir folglich auch entsprechend viel Energie aus dem Kosmos in uns auf?

Claudius: Meine Liebe, das ist des Rätsels Lösung. Nur derjenige, der **emotionell** reagiert, wird **Resonanz** erwarten können. Seht, meine Lieben, die Musik, die ihr hört, sie besteht aus Schwingungen. Ihr könnt sie nur hören, weil diese Schwingungen zur Harmonie zusammengeführt wurden und damit euer Ohr erreichen. Es ist so einfach und doch so schwer.

Seht auf der unteren Ebene bewegt ihr euch. Betrachtet mich, **Claudius**, als den Mittler, der eure Gedanken bündelt und zusammenfaßt als Kreis über euch. Zu mir dringen eure Worte, eure Fragen, eure Bitten, die ich strahlenförmig nach oben weitergebe an diejenigen, an die sie gerichtet sind.

Nun, nachdem der Kanal aufgebaut ist, ist es mir möglich, da ich Zugang habe zur **Akasha-Chronik**, zum Wissen dieser Welt, und durch das geistige Potential dieser vielen kleinen Funken, die vorhanden sind – ist es mir möglich, zum Beispiel **Zenta Maurina*** zu rufen und jetzt müßt ihr euch vorstellen: All

* Näheres über Zenta Maurina im Kapitel: »Konstantin Raudive über die technisch gestützte Transkommunikation.« (S. 310)

diese Energien, die **Zenta Maurina** ausmachen, bündeln sich, kristallisieren sich zur Person **Zenta Maurina**. Ich bitte sie zu euch zu sprechen und leite diese Person über den Kanal zu euch.

Ihr werdet sie vielleicht nicht erkennen können, weil Zenta Maurina eine Frau ist, und wir nur einen männlichen Kehlkopf benutzen können (Marc), doch wer zu euch spricht, wird Zenta Maurina sein. Wenn ich manchmal etwas über euer Verständnis hinaus zu weit gehe, dann geschieht es, um euch zum Fragen anzuregen.

Doch letztendlich ist es so: **Das Geheimnis eures Lebens solltet ihr ergründen. Dies ist das Wesentliche.** Was danach kommt, meine Freunde, wird euch keine Schwierigkeiten bereiten.

Seid ohne Angst – ich wache darüber, daß keinem etwas geschieht. Habt Vertrauen. Gesegnet sei der Tag, an dem wir uns begegnet sind.

Frage: Lieber Claudius, wir sind sehr, sehr dankbar für diese Kontakte und wissen natürlich, daß wir mit unseren Schwingungen oder auch Emotionen mit dazu beitragen können, daß die Brücke zwischen Diesseits und Jenseits begehbar wird. Dennoch möchte ich fragen, welche Eigenschaften unsererseits euch oder dir Hilfestellung geben können, welche es sind, die du vor allem von uns erwartest?

Claudius: Um Kontakte dieser Art ermöglichen zu können, gehört eine tiefe Gläubigkeit und Demut von eurer Seite dazu, weil eure Schwingung es uns ermöglicht zu euch zu gleiten. Es ist die ausgestreckte Hand, die ihr uns reicht, in die wir unsre Hände legen, um zu euch gleiten zu können. Nur der, der die Hände ausstreckt und keine Fäuste macht, nur den werden wir besuchen können. An euch liegt es meine Worte Wiederhall finden zu lassen in eurer Seele, daß sie sich baden möge im Glück. Ich weiß, daß dies nicht immer möglich ist, aber ich weiß auch, daß ihr das

Glück immer wieder finden werdet, wenn ihr es sucht. Unsere Liebe sei euer Geschenk für das Leben. Gebt mir die Hände, meine Freunde. Der Strom der Liebe möge euch umfassen, möge euch Begleiter sein. Es möge euch bewußt werden, daß

IHR SEID.

Ein jeder ein Teil der grenzenlosen Liebe, ein jeder ein Teil des göttlichen Universums, ein jeder ein Teil **Gott**. Ihr seid gekommen aus dem Ursprung des Universums – ihr kehrt zurück zum Ursprung des Universums und werdet eingehen in die unendliche Liebe der Allmacht.

Eure Gedanken mögen emporsteigen zu uns in Liebe und wir werden sie zurückschicken, daß sie euch erfüllen, daß ihr sie hinaustragen könnt in eure Welt.